



Hörfrühförderung - Newsletter Nr. 25

Liebe Familien der Hörfrühförderung,

Einige Ihrer Kinder besuchen seit den Sommerferien eine Kindertagesstätte oder haben die Gruppe gewechselt. Manchmal stellt sich die Frage, ob die Hörbeeinträchtigung für die anderen Kinder in der Gruppe thematisiert werden sollte. Sie finden in diesem Newsletter Anregungen für ein **Projekt „Hören - Hörbeeinträchtigung“ in Kindertagesstätten**.

Gibt es ein anderes Thema, über welches Sie gerne im Newsletter lesen würden? Sprechen Sie uns an, wir freuen uns über Ihre Rückmeldung! Aktuell wird unser Newsletter **4x im Jahr** erscheinen. Die nächste Ausgabe dürfen Sie in der Weihnachtszeit erwarten.

Alles Gute und liebe Grüße vom Team der Hörfrühförderung!

Inhalt:

- Hörrätsel
- Lied des Monats: *Guten Morgen liebe Ohren*
- Bastelanregung: *ein Hörrohr basteln*
- Gebärden des Monats: *Kindergarten*
- Neuigkeiten: „nora“ – Notruf-App
- Weitere Informationen: *Sensibilisierung im Kindergarten*



Das Geräusch des letzten Monats

Elefant



Hörrätsel

Was hörst du für ein Geräusch? Erkennst du es? Male es gerne auf. Die Auflösung findest du im Newsletter Nr. 26 kommenden Monat.



Link: [Hörrätsel Nr. 25](#) (Quelle: <https://www.audiyou.de>)

Lied des Monats: „Guten Morgen liebe Ohren“

Kati Breuer & Tanja Draxler - Guten Morgen, lieber Körper

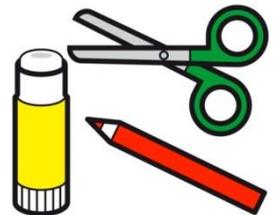
**Guten Morgen liebe Ohren, seid ihr denn schon wach?
Guten Morgen liebe Ohren, ich wecke euch sacht.**



Hier finden Sie das Lied: <https://www.youtube.com/watch?v=l9frz90GUlk>
(Dieser Link führt zu einer Seite, die nicht vom LBZH veröffentlicht wurde!)

Bastelanregung: Ein Hörrohr basteln

Bevor die Hörgeräte erfunden wurden, hat man sich mit sogenannten „Hörrohren“ ausgeholfen. Ein trichterförmiges Rohr verstärkt den Schall beim Hören.



So bastelst du dein eigenes Hörrohr:

Du brauchst ein quadratisches Stück (Ton-)Papier und ein Klebeband.

1. Male ein Blatt Papier bunt an.
2. Rolle das Papier zu einem Trichter zusammen. Die buntbemalte Seite liegt unten.
3. Klebe das Ende mit Tesafilm fest.
4. Schneide unten die Spitze und oben die überstehenden Ecken ab. Nun hast du ein Hörrohr.
5. Halte dein Hörrohr mit der kleinen Öffnung an dein Ohr. Merkst du, dass plötzlich alles lauter wird?

Achtung: du darfst niemals in das Hörrohr schreien – dein Ohr kann dadurch kaputt gehen!



Gebärden des Monats

Kindergarten



abholen



Stuhlkreis



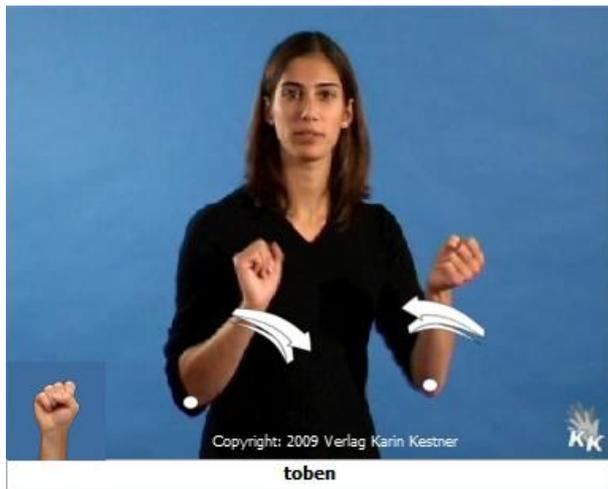
drinnen



draußen



toben



aufpassen



streiten



frech



quatsch



vertragen



Quelle: Gebärdensbilder erstellt vom Gebärdens-Arbeitskreis der LVR-Max-Ernst-Schule, Euskirchen, aus: „Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache“, Verlag Karin Kestner, Schauenburg.

Tipp: Sie erkennen auf dem Foto nicht, wie die Gebärde ausgeführt wird? Nutzen Sie das kostenlose Wörterbuch im Internet, dort sind die Gebärden als Videos zu finden!

<https://www.spreadthesign.com/de.de/search/>

(Dieser Link führt zu einer Seite, die nicht vom LBZH veröffentlicht wurde!)

Neuigkeiten: „nora“ – Notruf-App

Seit September 2021 gibt es eine offizielle Notruf-App der Bundesländer: „nora“. Über das Handy können direkt zuständige Einsatzleitstellen der Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst erreicht werden.



Nach einer Registrierung ist es möglich, einen Notruf über die App auszulösen. Der Standort des Handys wird automatisch erkannt und an die jeweilige Leitstelle übermittelt. Schriftlich werden weitere Fragen zur Einschätzung der Gefahrenlage geklärt.

Besonders für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung ist es nun möglich, ohne zu telefonieren schnell Hilfe holen zu können – bisher war das nicht der Fall! Man war lange auf die Hilfe anderer angewiesen und konnte keinen Notruf absetzen. Es wurde eine große Lücke geschlossen, um in Notsituationen schnell Hilfe holen zu können, ohne Sprechen zu müssen.

Kritisiert wird jedoch vom Deutschen Gehörlosen-Bund, dass Notrufe noch nicht über die Deutsche Gebärdensprache abgesetzt werden können.

Hier finden Sie weitere Informationen:

<https://www.nora-notruf.de/de-as/startseite>

(Dieser Link führt zu einer Seite, die nicht vom LBZH veröffentlicht wurde!)

Weitere Informationen: **Ich habe eine Hörbeeinträchtigung: Meine Freunde wissen Bescheid!** – Das Projekt „Hören“ in Kindertagesstätten

Sie als Eltern oder pädagogische Fachkraft möchten auch das Kind mit Hörbeeinträchtigung auf seinem Weg gut begleiten. Die Frage: „*Wie kann ein Kind mit einer Hörbeeinträchtigung in seiner Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden?*“ stand bei Ihnen vielleicht auch schon im Raum. Wenn Ihr Kind in eine Kindertagesstätte kommt, machen Sie sich vielleicht sogar Sorgen. Wie werden die anderen Kinder reagieren? Wird mein Kind Freunde finden? Wie klappt die Kommunikation?

Sollte man die Hörbeeinträchtigung im Kindergarten für alle thematisieren? Aus unserer Sicht lässt sich das nicht pauschal beantworten. Sollte es für Sie, für Ihr Kind und für den Kindergarten sinnvoll sein, möchten wir Sie dabei unterstützen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass die anderen Kinder sehr offen und interessiert sind. Die Kinder mit Hörbeeinträchtigung können in ihrer Identität gestärkt werden und erleben es in der Regel positiv, wenn das Hören und die Hörbeeinträchtigung thematisiert werden.

Tipp: In der Broschüre vom BDH finden Eltern und Erziehungspartner*innen Anregungen für die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern mit einer Hörbeeinträchtigung (0-6 Jahre).

https://bdh-bw.de/images/pdf/171214_BausteinePaper_25.pdf

(Dieser Link führt zu einer Seite, die nicht vom LBZH veröffentlicht wurde!)

Eine Idee wäre, ein Projekt „**Hören**“ (oder „**Höronauten** – *wir gehen auf Entdeckertour*“) anzubieten. Wie wäre es, einleitend ein Buch über ein Kind mit einer Hörbeeinträchtigung zu lesen?

Kinderbücher über Kinder mit einer Hörbeeinträchtigung:

Elisabeth Gänger; Kathrin Severin (1996): Ein Fest für Merle: Verstehen eines hörgeschädigten Kindes. Ebmatingen: Adonia-Verl.

Ribeaud, Marina; Lautenschlager, Patrick (2007): Maga und die verzauberten Ohren. Allschwil Verlag fingershop.ch

Ribeaud, Marina; Lautenschlager, Patrick (2014): Maga und der gefangene Prinz. Allschwil Verlag fingershop.ch

Roller, Tanja (2009): Lars – ein Tag mit mir. Ein Buch über einen kleinen gehörlosen Jungen, bei dem manches ein bisschen anders, vieles aber auch ganz normal ist... Berlin: Pro BUSINESS

Christersson, Gunilla/Lindh, Kajsa(2002): Adams Buch. Verlag hörgeschädigte kinder.

Gurtner May, S./ Schweizer, S. (2007): Ina hört anders: Vom Hören mit Hörgeräten. Atlantis Verlag

Anja Krummeck (Autor), Gerrit Hansen (Illustrator) (2016): Die Insel der sprechenden Hände. Phonak: Leo bekommt Hörgeräte/Leo bekommt FM



Fachliteratur

Irene von Mende-Bauer (2020): So verstehe ich besser! Hörtaktik und Kommunikationstraining für Kinder und Jugendliche mit einer Hörschädigung. Reinhardt, München

Ideen für ein Projekt „Hören – Hörbeeinträchtigung“ in Kindertagesstätten

1) Hörvorgang gemeinsam anschauen

- Video vom Hörvorgang zeigen
- Ohrmodell in der Hörfrühförderung ausleihen

2) Wie höre ich mit einer Hörbeeinträchtigung?



Hören mit Hörschutz (Partnerarbeit)

Du brauchst: einen Hörschutz

So geht's:

Setze den Hörschutz auf.
Gehe im Kindergarten/in der Gruppe spazieren.
Was hörst du mit Hörschutz?
Wie fühlt sich das an?

Beispiele:

kannst du den Wasserhahn tropfen hören?
Kannst du Vögel zwitschern hören?
Kannst du schlurfende Schritte hören?
Kannst du das Schreibgeräusch einer Kreide hören?
Kannst du deine/n Partner/in sprechen hören?

- Was kann helfen, wenn eine Person schlecht hört? – Ideen Sammeln
 - Mögliche Antworten: Hörtechnik tragen, die Augen mehr nutzen, gutes Licht, guter Sitzplatz, hingehen, beim Sprechen anschauen, nacheinander reden...

3) Experimente zum Hören

Experiment Stimmgabel:

- Nimm die Stimmgabel und schlage sie leicht gegen die Tischkante. Halte sie dann sofort ans Ohr.
- Schlage die Stimmgabel erneut an und halte sie schnell ins Wasser. Was beobachtest du?



Experiment Gitarre:

- Zupfe eine oder mehrere Saiten. Beobachte.
- Lege deine Hand auf den Gitarrenkörper und fühle.



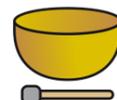
Experiment Tamburin und Kerze:

- Halte das Tamburin über die Kerze und schlage es kräftig an. Was beobachtest du?



Experiment Klangschale:

- Fülle die Klangschale mit Wasser. Nun bring die Klangschale langsam zum Schwingen. Was beobachtest du?



4) Lärm/ Lautstärke thematisieren

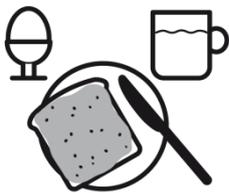
- Hörspaziergang durch den Kindergarten / durch die Nachbarschaft
- Geräusche sammeln: das ist leise / das ist laut
oder: das ist angenehm / das ist unangenehm
- Ein Windspiel o.Ä. im Kindergarten aufhängen: Wenn es zu laut wird, darf ein Kind das Windspiel anschlagen. Die anderen Kinder wissen: ich werde leiser.

Buchtip: Underwood & Liwska (2018): Das laute Buch. Das leise Buch. Gerstenberg Verlag

5) Klang des Tages einführen

- Jeden Tag/Jede Woche ein Hörrätsel lösen

6) „Stilles Frühstück“



Das stille Frühstück zielt darauf ab, sich während des Frühstücks ohne die Lautsprache zu verständigen. Als Kommunikationsmöglichkeit werden die Tische mit Papier bedeckt, Stifte werden ausgelegt, um sich schriftlich verständigen zu können. Ansonsten gilt: nonverbale Kommunikation, Gestik, Mimik...

7) Fotos von Ohren machen

- Die eigenen Ohren fotografieren
- Die Ohren von Tieren fotografieren



8) Ich gestalte mein Lieblings-Hörgerät!

- *Malvorlage: im Newsletter Nr. 22!*

9) Das eigene Hörgerät zeigen

Wunderschöne Hörgeräte/CIs: Besonders stolz sind Kinder auf ihre Hörtechnik, wenn sie sie in ihrer Lieblingsfarbe, mit Glitzer, Strass-Steinen oder Aufklebern verzieren dürfen. Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach dem schönsten „Look“. Im Internet finden Sie sogar spezielle Motiv-Klebefolien für Hörgeräte und CIs (siehe z.B. www.smartear.eu). Nicht selten kommt es vor, dass sich die Kindergarten-Freunde auch eine derart schöne Hörtechnik wünschen! 😊

10) Eine Puppe/ einen Teddy im Kindergarten mit Hörtechnik ausstatten

- Hörtechnik für eigene Puppen/Kuscheltiere basteln
- **Teddys und Puppen mit Hörtechnik:** Heute gibt es Teddys und Puppen mit Hörtechnik, die sich wunderbar für Rollenspiele auch im Kindergarten eignen.
<https://www.bajula-shop.de/de/bajula-shop/foederspielzeug-und-mehr/hoerhilfen-kuscheltiere-863-1067.html>

(Dieser Link führt zu einer Seite, die nicht vom LBZH veröffentlicht wurde!)

Buchtip: Karl Karst (2019): Erlebnis Hören. Wahrnehmungsförderung in der Kita. Schott Verlag

Fazit unseres Projektes:

Während ihres Projektes haben die Kinder im Idealfall entdeckt, wie gute Kommunikation gelingt. Als Ergebnis könnte man folgende **Regeln des guten Hörens** gemeinsam erarbeiten:



- Ich schaue dich an
- Ich spreche dich von vorne an
- ich achte auf das Licht
- wir reden nacheinander
- wir sorgen für eine ruhige Umgebung
- ich spreche in normaler Lautstärke

Für das Kind mit Hörbeeinträchtigung im Vorschulalter könnte man bereits erste „**Hörtaktik**“ entdecken:



- Ich schalte immer das Licht an (Mundbild).
- Ich fordere jeden auf, mich beim Sprechen anzusehen und laut genug zu sprechen.
- Wenn ich etwas nicht gehört habe, frage ich nach.
- Ich informiere meine Freunde/ Mitmenschen, dass ich eine Hörbeeinträchtigung habe (Rücksichtnahme).
- Meine Batterien sind voll. Ersatz-Batterien habe ich immer dabei.
- Ich trage meine Hörtechnik immer. Schallschlauch und Otoplastik sind sauber.
- Ich habe einen guten Sitzplatz mit dem Fenster hinter mir (kein Gegenlicht: Mundbild).
- Ich achte auf eine geäuscharme Umgebung (z.B. Fenster schließen).

Im *Newsletter Nr. 11* haben wir Ihnen bereits gezeigt, was **Hörtaktik** bedeutet. Hörtaktik ist ein weites Feld: Je nach Umgebung verhelfen verschiedene Strategien zu GUTEM Hören. Schauen Sie auch dort gerne noch einmal nach.

Freunde treffen am Nachmittag: Kinderturnen/Fußball/Hockey oder Ballett: Teamsport ist eine besondere Herausforderung für die Kommunikation

Um die Kommunikation beim Sport zu erleichtern (schlechte Akustik in Sporthallen, größere Entfernung), bietet sich der Einsatz einer digitalen Übertragungsanlage an. Zurufe von Mitspieler*innen können auch auf diese Weise leider nicht besser hörbar gemacht werden. Beim Sport in größeren Gruppen helfen dann eventuell vereinbarte Zeichen. Für ein längeres Coaching trifft man sich am Spielfeldrand. Für Outdoor-Sportarten bietet sich die Programmierung eines Sportprogramms mit Reduzierung der Windgeräusche an. Bei Sportarten mit Helm muss geduldig nach einem Modell gesucht werden, das an der Stirn und am Hinterkopf fest sitzt, an den Ohren hingegen etwas mehr Raum lässt.

Im Dezember geht es weiter!

Quelle der Bilder: METACOM Symbole © Annette Kitzinger